

Beschluss Nr. 279/2016

Schwyz, 22. März 2016 / ju

Rechenschaftsbericht und Staatsrechnung 2015

Bericht und Vorlage an den Kantonsrat

1. Übersicht

Mit dem vorliegenden Bericht informiert der Regierungsrat den Kantonsrat über seine Geschäftsführung im Jahr 2015. Der Bericht erläutert die Staatsrechnung sowie die Erfüllung der Leistungsaufträge. Sämtliche Detailangaben sind dem Buch „Rechenschaftsbericht und Staatsrechnung 2015“ zu entnehmen.

Der vorliegende Bericht ist wie folgt gegliedert:

- Ziffer 2: Überblick und Beurteilung zur Staatsrechnung 2015;
- Ziffer 3: Erläuterung zur Laufenden Rechnung;
- Ziffer 4: Erläuterung zur Investitionsrechnung;
- Ziffer 5: Erläuterung zur Finanzierungsrechnung;
- Ziffer 6: Erläuterungen zur Bestandesrechnung;
- Ziffer 7: Kennzahlen;
- Ziffer 8: Erläuterungen zur Erfüllung der Leistungsaufträge;
- Ziffer 9: Behandlung im Kantonsrat.

Am 1. Januar 2016 ist das neue Finanzhaushaltsrecht in Kraft getreten. Gemäss § 54 Bst. b des Finanzhaushaltsgesetzes vom 20. November 2013, FHG, SRSZ 144.110, bleibt die Verordnung über den Finanzhaushalt vom 22. Oktober 1986 letztmals anwendbar auf den Entwurf und die Genehmigung der Staatsrechnung 2015.

2. Überblick und Beurteilung zur Staatsrechnung 2015

In der folgenden Tabelle sind die wichtigsten Angaben zur Staatsrechnung 2015 im Vergleich zur Staatsrechnung 2014 und zum Voranschlag 2015 inklusive Nachkredite dargestellt.

Übersicht	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung								
Total Aufwand	1 395 788	1 396 718	4 436	1 401 752	5 964	0%	598	0%
Total Ertrag	- 1 184 684	- 1 331 184		- 1 412 151	- 227 467	19%	- 80 967	6%
Aufwandüberschuss (+)	211 104	65 534	4 436	- 10 399	- 221 503	- 105%	- 80 369	- 115%
Ertragsüberschuss (-)								
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	106 782	141 432	762	99 693	- 7 089	- 7%	- 42 501	- 30%
Total Einnahmen	- 34 087	- 46 258		- 35 387	- 1 300	4%	10 871	- 24%
Nettoinvestitionen	72 695	95 174	762	64 306	- 8 389	- 12%	- 31 630	- 33%
Finanzierung								
+ Aufwandüberschuss (+)	211 104	65 534		- 10 399	- 221 503	- 105%	- 75 933	- 116%
Ertragsüberschuss (-)								
+ Nettoinvestitionen	72 695	95 174		64 306	- 8 389	- 12%	- 30 868	- 32%
- Abschreibungen	76 030	77 752		81 464	5 434	7%	3 712	5%
+ Saldo Spezialfinanzierungen	11 793	33 734		24 446	12 653	107%	- 9 288	- 28%
= Finanzierungsfehlbetrag (+)	219 562	116 690		- 3 111	- 222 673	- 101%	- 119 801	- 103%
Finanzierungsüberschuss (-)								
Eigenkapital	67 514	1 980		77 913	10 399	15%	75 933	3 835%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Die Staatsrechnung 2015 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 10.4 Mio. Franken ab. Unter Berücksichtigung der vom Kantonsrat bewilligten Nachkredite im Umfang von 4.4 Mio. Franken resultiert ein um 80.4 Mio. Franken besseres Ergebnis als im Voranschlag budgetiert. Das Eigenkapital steigt von 67.5 Mio. Franken auf 77.9 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen betragen 64.3 Mio. Franken und liegen somit 31.6 Mio. Franken bzw. 33% unter dem geplanten Wert von 95.9 Mio. Franken. Dies führt nebst dem positiven Jahresergebnis in der Laufenden Rechnung zu einem Finanzierungsüberschuss von 3.1 Mio. Franken.

Der Aufwand von 1401.8 Mio. Franken fällt gegenüber dem Rechnungsjahr 2014 um 6 Mio. Franken bzw. 0.4% höher aus. Dank sehr guter Budgetdisziplin werden zahlreiche budgetierte Werte unterschritten. Hauptgrund für das bessere Gesamtergebnis sind Sondereffekte auf der Ertragsseite: höhere Steuereinnahmen als erwartet, die unerwartete doppelte Ausschüttung der Schweizerischen Nationalbank (SNB) von 24.8 Mio. Franken und die höher als erwartet ausgefallene Gewinnausschüttung durch die Schwyzer Kantonalbank.

Folgende hauptsächlichen Komponenten verbessern bzw. verschlechtern das Ergebnis der Laufenden Rechnung 2015 (jeweils im Vergleich zum Voranschlag):

<i>Aufwandüberschuss Voranschlag 2015</i>	<i>66 Mio. Franken</i>
<i>Wesentliche Verbesserungen:</i>	
Gewinnausschüttung der SNB	-25 Mio. Franken
Nettoertrag Steuern (davon Bundessteuern 10 Mio. Franken)	-22 Mio. Franken
Allgemeiner Sachaufwand (ohne hier separat ausgewiesene Aufgaben)	-8 Mio. Franken
Ausschüttung der Schwyzer Kantonalbank	-5 Mio. Franken
Personalaufwand	-5 Mio. Franken
Sonderschulung	-4 Mio. Franken
Spitalfinanzierung	-3 Mio. Franken
Beiträge an Hochschulen	-3 Mio. Franken
Gebühren und Entgelte	-3 Mio. Franken
Migration	-2 Mio. Franken
Individuelle Prämienverbilligung	-2 Mio. Franken
<i>Wesentliche Verschlechterungen:</i>	
Abschreibungen	4 Mio. Franken
Ergänzungsleistungen	2 Mio. Franken
<i>Ertragsüberschuss Staatsrechnung 2015</i>	<i>-10 Mio. Franken</i>

Da die Staatsrechnung vergangenheitsorientiert ist, können für die kommenden Finanzplanjahre nur begrenzt Rückschlüsse gezogen werden. Die Steuererträge werden jeweils auf Basis der aktuellsten Erkenntnisse in die Finanzplanung aufgenommen.

Die Vorgabe für den Finanzhaushalt lautet gemäss § 78 Abs. 1 der Kantonsverfassung vom 24. November 2010, SRSZ 100.100, KV, wie folgt „*Der Finanzhaushalt des Kantons, der Bezirke und Gemeinden ist gesetzmässig, sparsam, wirtschaftlich sowie auf Dauer ausgeglichen zu führen.*“ Gemäss den §§ 6, 7 und 55 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013, SRSZ 144.110, FHG, ist der Saldo der Erfolgsrechnung mittelfristig auszugleichen und das Eigenkapital muss bis 2022 mindestens 100% des Ertrags der einfachen Einkommens- und Vermögenssteuer von natürlichen Personen betragen.

Zusammen mit den geplanten Sanierungsmassnahmen (Steuergesetz-Teilrevision mit Mehreinnahmen im Umfang von 170 Mio. Franken, Lastenverschiebungen an die Bezirke und Gemeinden im Umfang von 33 Mio. Franken, Aufgabenverzicht und Leistungsreduktionen im Umfang von 8 Mio. Franken) können gemäss heutigem Kenntnisstand die finanzpolitischen Zielsetzungen gemäss Finanzhaushaltsgesetz (mittelfristiger Haushaltsausgleich und Aufbau der Eigenkapitalreserve) erreicht und der Finanzhaushalt nachhaltig saniert werden. Voraussetzung ist, dass die genannten Massnahmen in vollem Umfang umgesetzt werden.

3. Erläuterungen zur Laufenden Rechnung

Die Laufende Rechnung 2015 weist einen Ertragsüberschuss von 10.4 Mio. Franken aus. Nach Berücksichtigung der für das Jahr 2015 bewilligten Nachkredite im Umfang von 4.4 Mio. Franken schliesst die Staatsrechnung 2015 um 80.4 Mio. Franken besser als budgetiert ab.

Übersicht	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Laufende Rechnung								
Total Aufwand	1 395 788	1 396 718	4 436	1 401 752	5 964	0%	598	0%
Total Ertrag	- 1 184 684	- 1 331 184		- 1 412 151	- 227 467	19%	- 80 967	6%
Aufwandüberschuss (+)	211 104	65 534	4 436	- 10 399	- 221 503	- 105%	- 80 369	- 115%
Ertragsüberschuss (-)								

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

3.1 Artengliederung: Aufwand- und Ertragsarten

Der Ertragsüberschuss von 10.4 Mio. Franken ergibt sich aus 1401.8 Mio. Franken Aufwand und 1412.2 Mio. Franken Ertrag.

3.1.1 Aufwand

Der Aufwand der Laufenden Rechnung steigt gegenüber dem Vorjahr um 6 Mio. Franken auf 1401.8 Mio. Franken an. Im Vergleich zum Voranschlag inklusive Nachkredite fällt der Aufwand um 0.6 Mio. Franken höher aus.

Artengliederung	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand	255 684	224 787	21	220 053	- 35 631	- 14%	- 4 755	- 2%
Sachaufwand	84 721	88 524	245	81 086	- 3 635	- 4%	- 7 683	- 9%
Passivzinsen	5 278	5 281		3 641	- 1 637	- 31%	- 1 640	- 31%
Abschreibungen	76 029	77 752		81 464	5 435	7%	3 712	5%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	278 901	304 228		308 858	29 957	11%	4 630	2%
Entschädigung an Gemeinwesen	39 267	41 270	600	40 341	1 074	3%	- 1 529	- 4%
Eigene Beiträge	460 884	479 292	3 570	477 352	16 468	4%	- 5 510	- 1%
Durchlaufende Beiträge	95 137	91 532		93 360	- 1 777	- 2%	1 828	2%
Einlagen Spezialfinanzierung, Stiftungen	968	770		990	22	2%	220	29%
Interne Verrechnungen	98 919	83 282		94 607	- 4 312	- 4%	11 325	14%
Total Aufwand	1 395 788	1 396 718	4 436	1 401 752	5 964	0%	598	0%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Der Aufwand im Personalbereich liegt 4.8 Mio. Franken unter dem Voranschlag und 35.6 Mio. Franken unter dem Vorjahreswert 2014, der durch die einmalige Ausfinanzierung der Pensionskasse von 38.9 Mio. Franken geprägt war. Die Unterschreitung im Personalaufwand ergibt sich aus der Stellenplafonierung sowie den insgesamt 15 Full Time Equivalent (FTE), die im Jahresmittelwert im Vergleich zur Planung nicht ausgeschöpft wurden (vgl. Tabelle in Ziff. 3.2.2). Zudem ist eine nicht budgetierte Nachzahlung von rund 1.2 Mio. Franken an das Personal aufgrund eines Urteils des Verwaltungsgerichts im Personalaufwand enthalten. Der Sachaufwand liegt insbesondere aufgrund von Einsparungen im betrieblichen und baulichen Unterhalt (weniger Winter- und Unfalldienst, Vergabeerfolg bei Belagssanierungen und verschobene Massnahmen bei Kunstbauten) im Vergleich zum Vorjahr um 3.6 Mio. Franken, im Vergleich zum Voranschlag inklusive Nachkrediten sogar um 7.7 Mio. Franken tiefer.

Die Passivzinsen fallen namentlich aufgrund der im Dezember 2014 durch den Regierungsrat beschlossenen Reduktion des Skontozinses auf 1% gegenüber dem Vorjahr und gegenüber dem Voranschlag um 1.6 Mio. Franken tiefer aus. Die im Vergleich zum Vorjahr (+5.4 Mio. Franken) und im Vergleich zum Voranschlag (+3.7 Mio. Franken) erhöhten Abschreibungen resultieren aus zusätzlichen Abschreibungen zum Ausgleich der Spezialfinanzierung Strassenwesen. Aufgrund höherer Steuereinnahmen auf Lotteriegewinnen fallen die Anteile an die Gemeinden um 4.6 Mio.

Franken höher aus als geplant. Im Vergleich zum Vorjahr erhöht sich der Wert um 30 Mio. Franken, vor allem aufgrund der weiteren Zunahme des Beitrages in den Nationalen Finanzausgleich (NFA) von 19.2 Mio. Franken.

Die Eigenen Beiträge liegen 5.5 Mio. Franken unter dem Voranschlag und 16.5 Mio. Franken über dem Vorjahr. Dies resultiert aus einem höheren Beitrag an die Gemeinden im Asyl- und Flüchtlingswesen sowie tieferen Beiträgen an die Pädagogische Hochschule Schwyz, die ausserkantonale Spitalversorgung und an die Sonderschulen.

Die bedeutendsten Abweichungen gegenüber der Rechnung 2014 und dem Voranschlag 2015 sind in der nachfolgenden Tabelle ersichtlich:

Ausgewählte Aufwandspositionen in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK 2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Personalaufwand								
Personalaufwand insgesamt	216 790	224 787	21	220 053	3 263	2%	- 4 755	- 2%
Einmalige Ausfinanzierung Pensionskasse	38 894				- 38 894	- 100%		
Sachaufwand								
Baulicher Unterhalt (Hoch- und Tiefbauten)	21 979	20 506		18 117	- 3 862	- 18%	- 2 389	- 12%
Dienstleistungen und Honorare	26 565	30 113	240	26 910	345	1%	- 3 443	- 11%
Passivzinsen								
Steuerskonti	3 670	3 400		2 402	- 1 268	- 35%	- 998	- 29%
Abschreibungen								
Zusätzliche Abschreibungen Strassen	42 685	43 355		48 101	5 416	13%	4 746	11%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung								
Gemeindeanteile Steuer Lotteriegewinnen	173	775		4 452	4 279	2 473%	3 677	474%
Ressourcenausgleich NFA	147 024	166 264		166 264	19 240	13%		
Eigene Beiträge								
Beiträge Asylwesen an Gemeinden	3 459	2 900		4 395	936	27%	1 495	52%
Beiträge Flüchtlingswesen an Gemeinden	2 958	3 500		4 788	1 830	62%	1 288	37%
Beiträge an Pädagogische Hochschule	8 795	9 299		6 224	- 2 571	- 29%	- 3 075	- 33%
Beiträge an Sonderschulheime	20 049	23 700		19 319	- 730	- 4%	- 4 381	- 18%
Beitrag an die Ergänzungsleistungen	62 400	59 500	3 500	63 713	1 313	2%	713	1%
Beitrag an die Prämienverbilligung	64 153	63 400		61 001	- 3 152	- 5%	- 2 399	- 4%
Beiträge innerkantonale Spitalversorgung	55 378	59 890		61 263	5 885	11%	1 373	2%
Beiträge ausserkantonale Spitalversorgung	68 979	74 700		70 184	1 205	2%	- 4 516	- 6%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

3.1.2 Ertrag

Der Ertrag der Laufenden Rechnung liegt gegenüber dem Vorjahr um 227.5 Mio. Franken bzw. 19% und im Vergleich zum Voranschlag um 81 Mio. Franken bzw. 6% höher.

Artengliederung	Steuerfuss	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum		Abweichung zum	
		120%	145%		145%	Vorjahr		Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Steuern		- 515 374	- 655 024		- 676 283	- 160 909	31%	- 21 259	3%
Regalien und Konzessionen		- 6 754	- 6 647		- 6 395	359	- 5%	252	- 4%
Vermögenserträge		- 48 804	- 42 897		- 72 896	- 24 092	49%	- 29 999	70%
Entgelte		- 69 568	- 67 051		- 69 814	- 246	0%	- 2 763	4%
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung		- 153 131	- 164 032		- 176 639	- 23 508	15%	- 12 607	8%
Rückerstattungen von Gemeinwesen		- 40 039	- 44 432		- 48 164	- 8 125	20%	- 3 732	8%
Beiträge für eigene Rechnung		- 144 198	- 141 783		- 148 557	- 4 359	3%	- 6 774	5%
Durchlaufende Beiträge		- 95 137	- 91 532		- 93 360	1 777	- 2%	- 1 828	2%
Entnahmen Spezialfinanzierung, Stiftungen		- 12 760	- 34 504		- 25 436	- 12 676	99%	9 068	- 26%
Interne Verrechnungen		- 98 919	- 83 282		- 94 607	4 312	- 4%	- 11 325	14%
Total Ertrag		- 1 184 684	- 1 331 184		- 1 412 151	- 227 467	19%	- 80 967	6%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Vorwiegend aufgrund der Steuerfusserhöhung um 25% einer Einheit von 120% auf 145% liegt der Steuerertrag gegenüber dem Vorjahr um 160.9 Mio. Franken höher. Die Erwartungen gegenüber dem Voranschlag werden aufgrund erhöhter Erträge bei den Ertrags- und Kapitalsteuern von juristischen Personen, bei den Nachträgen aus den Vorjahren zu den Einkommens- und Vermögenssteuern von natürlichen Personen und in den Steuern auf Lotteriegewinnen um 21.3 Mio. Franken übertroffen. Die Vermögenserträge fallen gegenüber dem Vorjahr (+24 Mio. Franken) und gegenüber dem Voranschlag (+30 Mio. Franken) aufgrund der unerwarteten doppelten Ausschüttung der SNB von 24.8 Mio. Franken und der um 4.8 Mio. Franken höher als erwarteten Gewinnzuweisung der Schwyzer Kantonalbank erfreulich aus. Die positive Abweichung von 23.5 Mio. Franken gegenüber dem Voranschlag und 12.6 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr bei den Anteilen und Beiträgen ohne Zweckbindung lässt sich auf erhöhte Anteile an der direkten Bundessteuer und an der Verrechnungssteuer zurückführen. Die Abgeltung des Mehraufwandes im Asyl- und Flüchtlingswesen zeigt sich bei den Beiträgen für die eigene Rechnung, die 4.4 Mio. Franken höher ausfallen als im Vorjahr.

Die bedeutendsten Abweichungen gegenüber der Rechnung 2014 und dem Voranschlag 2015 sind in der folgenden Tabelle ersichtlich:

Ausgewählte Ertragspositionen in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK		
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%	
Steuern									
Einkommens- und Vermögenssteuern	- 231 786	- 356 458		- 345 563	- 113 777	49%	10 895	- 3%	
Quellensteuern	- 44 849	- 41 000		- 45 590	- 741	2%	- 4 590	11%	
Steuer auf Lotteriegewinnen	- 323	- 1 208		- 8 354	- 8 031	2 486%	- 7 146	592%	
Steuernachträge	- 69 168	- 85 000		- 93 106	- 23 938	35%	- 8 106	10%	
Ertrags- und Kapitalsteuern	- 32 655	- 31 580		- 41 132	- 8 477	26%	- 9 552	30%	
Grundstückgewinnsteuern	- 67 496	- 66 000		- 66 321	1 175	- 2%	- 321	0%	
Vermögenserträge									
Ausschüttung Schwyzer Kantonalbank	- 36 094	- 31 000		- 35 816	278	- 1%	- 4 816	16%	
Ausschüttung Nationalbank				- 24 825	- 24 825	- 100%	- 24 825	- 100%	
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung									
Anteil an der direkten Bundessteuer	- 106 957	- 117 000		- 126 748	- 19 791	19%	- 9 748	8%	
Anteil an der Verrechnungssteuer	- 10 391	- 8 600		- 12 149	- 1 758	17%	- 3 549	41%	
Beiträge für eigene Rechnung									
Beitrag Asylwesen von Bund	- 9 323	- 7 500		- 11 083	- 1 760	19%	- 3 583	48%	
Beitrag Flüchtlingswesen von Bund	- 3 776	- 4 600		- 6 108	- 2 332	62%	- 1 508	33%	
Gemeindebeiträge Ergänzungsleistungen	- 23 133	- 21 900		- 24 078	- 945	4%	- 2 178	10%	
Gemeindebeiträge Prämienverbilligung	- 9 018	- 8 024		- 6 920	2 098	- 23%	1 104	- 14%	

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

3.2 Institutionelle Gliederung: Departemente

Nach Abgrenzung von Aufwand und Ertrag ausserhalb des Globalbudgets, bewilligte der Kantonsrat für das Jahr 2015 Globalbudgets (inklusive Nachkredite) von 549.5 Mio. Franken. Das Globalbudget der Verwaltungseinheiten lag bei 522.6 Mio. Franken. Im Vergleich zum Voranschlag inklusive Nachkredite resultiert ein um 27 Mio. Franken bzw. 5% besseres Ergebnis.

Institutionelle Gliederung in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Übersicht								
Aufwand	1 395 788	1 396 718	4 436	1 401 752	5 964	0%	598	0%
Ertrag	- 1 184 684	- 1 331 184		- 1 412 151	- 227 467	19%	- 80 967	6%
Nettoaufwand	211 104	65 534	4 436	- 10 399	- 221 503	- 105%	- 80 369	- 115%
Abgrenzung	- 334 244	- 483 338	3 770	- 532 965	- 198 721	59%	- 53 397	11%
Globalbudgets	545 347	548 872	666	522 566	- 22 781	- 4%	- 26 972	- 5%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

3.2.1 Analyse nach Beträgen

Auf Departementsstufe wurden sämtliche Globalbudgets eingehalten.

Institutionelle Gliederung		R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
in Fr. 1000.--		Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Kantonsrat	Nettoaufwand	602	671		528	- 74	- 12%	- 143	- 21%
Allgemeine Verwaltung	Nettoaufwand	5 422	5 796		5 319	- 103	- 2%	- 477	- 8%
	Abgrenzung	2 634	2 733		2 607	- 27	- 1%	- 126	- 5%
	Globalbudgets	2 788	3 063		2 712	- 76	- 3%	- 351	- 11%
Departement des Innern	Nettoaufwand	229 793	239 361	3 570	235 984	6 191	3%	- 6 947	- 3%
	Abgrenzung	50 012	38 711	3 570	39 216	- 10 796	- 22%	- 3 065	- 7%
	Globalbudgets	179 781	200 650		196 768	16 987	9%	- 3 882	- 2%
Volkswirtschaftsdepartement	Nettoaufwand	12 063	13 789		11 496	- 567	- 5%	- 2 293	- 17%
	Globalbudgets	12 063	13 789		11 496	- 567	- 5%	- 2 293	- 17%
Bildungsdepartement	Nettoaufwand	169 803	177 093		167 010	- 2 793	- 2%	- 10 083	- 6%
	Globalbudgets	169 803	177 093		167 010	- 2 793	- 2%	- 10 083	- 6%
Sicherheitsdepartement	Nettoaufwand	49 374	52 796	626	50 518	1 144	2%	- 2 904	- 5%
	Globalbudgets	49 374	52 796	626	50 518	1 144	2%	- 2 904	- 5%
Finanzdepartement	Nettoertrag	- 324 028	- 498 167	40	- 548 860	- 224 832	69%	- 50 733	10%
	Abgrenzung	- 392 552	- 531 201		- 580 789	- 188 237	48%	- 49 588	9%
	Globalbudgets	68 524	33 034	40	31 929	- 36 595	- 53%	- 1 145	- 3%
Baudepartement	Nettoaufwand	47 258	49 589		45 554	- 1 704	- 4%	- 4 035	- 8%
	Globalbudgets	47 258	49 589		45 554	- 1 704	- 4%	- 4 035	- 8%
Umweltdepartement	Nettoaufwand	15 755	18 858		16 579	824	5%	- 2 279	- 12%
	Globalbudgets	15 755	18 858		16 579	824	5%	- 2 279	- 12%
Gerichtswesen	Nettoaufwand	5 060	5 751	200	5 473	413	8%	- 478	- 8%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Rundungsabweichungen beim Nettoaufwand zum Zahlenteil der Staatsrechnung 2015 beruhen auf den Rundungen der Globalbudgets der einzelnen Verwaltungseinheiten.

3.2.2 Analyse nach Personalstellen

Von 1559.2 bewilligten und budgetierten FTE wurden 2015 im Jahresmittelwert 1544.2 FTE beansprucht. Dies sind insgesamt 15 FTE weniger als geplant.

Institutionelle Gliederung Jahresmittelwert	R2014	VA2015	R2015 Vollzeitstellen	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag	
	Vollzeitstellen	Vollzeitstellen		Vollzeitstellen	%	Vollzeitstellen	%
Regierungsrat	7.0	7.0	7.0	0.0	0%	0.0	0%
Allgemeine Verwaltung	9.8	10.0	10.0	0.2	2%	0.0	0%
Departement des Innern	92.2	91.9	94.3	2.1	2%	2.4	3%
Volkswirtschaftsdepartement	129.6	131.5	132.0	2.4	2%	0.5	0%
Bildungsdepartement	469.9	469.6	466.3	- 3.6	- 1%	- 3.3	- 1%
Sicherheitsdepartement	385.2	386.4	381.8	- 3.4	- 1%	- 4.6	- 1%
Finanzdepartement	186.9	190.3	189.0	2.1	1%	- 1.3	- 1%
Baudepartement	166.2	169.0	163.0	- 3.2	- 2%	- 6.0	- 4%
Umweltdepartement	72.0	74.5	72.5	0.5	1%	- 2.0	- 3%
Gerichtswesen	26.6	29.0	28.3	1.7	6%	- 0.7	- 2%
Total Vollzeitstellen	1 545.4	1 559.2*	1 544.2	- 1.2	0%	- 15.0	- 1%

* Korrektur der Vollzeitstellen (FTE) gem. Anträge der Staatswirtschaftskommission und Stellungnahme des Regierungsrates (Beschluss Nr. 1179 vom 18. November 2014)

3.3 Globalbudgets

3.3.1 Überblick

Den Verwaltungseinheiten wurden für das Jahr 2015 insgesamt Globalbudgets in der Höhe von 548.9 Mio. Franken und Nachkredite von 0.7 Mio. Franken genehmigt. Nach Berücksichtigung aller Abgrenzungen werden gesamthaft 522.6 Mio. Franken beansprucht. Dies sind 27 Mio. Franken bzw. 5% weniger als budgetiert.

Abgegrenzt ist der Nettoaufwand von Kostenstellen, die zum Globalbudget einer Verwaltungseinheit hinzugerechnet oder abgezogen werden. Hinzugerechnet werden Kostenstellen, die in den Verantwortungsbereich einer Verwaltungseinheit gehören (Staatskanzlei). Abgezogen werden Kostenstellen, die selbst ein eigenständiges Globalbudget bilden (Schulen im Amt für Volksschulen und Sport, Amt für Mittel- und Hochschulen sowie Amt für Berufsbildung), Steuer- und Vermögenserträge sowie Finanzausgleich (Steuerverwaltung, Amt für Finanzen). Die Abgrenzungen sind im Voranschlag 2015 definiert (RRB Nr. 1020/2014, Ziff. 7).

Globalbudgets und Staatsrechnung 2015 in Fr. 1000.--	Globalbudget R2014	Globalbudget V2015	Nachkredit	Globalbudget inkl. Nachkredit	Ergebnis R2015	Abgrenzung	Globalbudget R2015	Abweichung Globalbudget V2015 zu R2015		Vollzeitstellen			
								in Fr.	in %	V2015	R2015	Abw.	
Kantonsrat*					528	- 528					-	-	-
Allgemeine Verwaltung													
Regierungsrat*					2 607	- 2 607					7	7	0.0
Staatskanzlei	2 788	3 063		3 063	2 886	- 174	2 712	- 351	- 11%		10	10	0.0
Gebühren und Kosten*					- 174	174							
Departement des Innern													
Departementssekretariat	4 264	4 502		4 502	4 423		4 423	- 79	- 2%		4.4	4.4	0.0
Sozialversicherung*					39 216	- 39 216					-	-	
Amt für Gesundheit und Soziales	175 517	187 427		187 427	184 215		184 215	- 3 212	- 2%		20.5	20.2	- 0.3
Kindes- und Erwachsenenschutz (Inner)*		3 766		3 766	3 608		3 608				29	30.9	1.9
Kindes- und Erwachsenenschutz (Ausser)*		4 955		4 955	4 522		4 522				38	38.8	0.8
Volkswirtschaftsdepartement													
Departementssekretariat	778	803		803	769		769	- 34	- 4%		3.5	2.8	- 0.7
Amt für Wirtschaft	2 213	2 558		2 558	2 582		2 582	24	1%		11.7	12	0.3
Amt für Raumentwicklung	1 376	1 603		1 603	1 588		1 588	- 15	- 1%		17	17.4	0.4
Amt für Migration	- 2 004	- 1 335		- 1 335	- 3 032		- 3 032	- 1 697	127%		26.1	27.7	1.6
Amt für Arbeit	2 302	2 549		2 549	2 328		2 328	- 221	- 9%		46.7	46.6	- 0.1
Amt für Landwirtschaft	7 399	7 611		7 611	7 261		7 261	- 350	- 5%		26.5	25.5	- 1.0
Bildungsdepartement													
Departementssekretariat	708	698		698	685		685	- 13	- 2%		2	2	0.0
Amt für Volksschulen und Sport	51 397	54 721		54 721	55 440	- 4 871	50 569	- 4 152	- 8%		53.3	53.1	- 0.2
HZ Innerschwyz	1 932	2 076		2 076		2 001	2 001	- 75	- 4%		35.9	37.8	1.9
HZ Ausserschwyz	2 737	2 469		2 469		2 870	2 870	401	16%		49.1	50.4	1.3
Amt für Mittel- und Hochschulen	53 044	54 532		54 532	69 935	- 18 138	51 797	- 2 735	- 5%		3	2.8	- 0.2
Kantonsschule Kollegium Schwyz	7 856	8 658		8 658		7 950	7 950	- 708	- 8%		60.8	57.2	- 3.6
Kantonsschule Ausserschwyz	10 209	10 694		10 694		10 188	10 188	- 506	- 5%		72.4	70.5	- 1.9
Amt für Berufsbildung	14 332	14 752		14 752	32 334	- 18 872	13 462	- 1 290	- 9%		11.5	11.4	- 0.1
Berufsbildungszentrum Goldau	5 389	5 555		5 555		4 999	4 999	- 556	- 10%		50.7	48.7	- 2.0
Berufsbildungszentrum Pfäffikon	7 231	7 075		7 075		7 385	7 385	310	4%		49.2	51	1.8
Kaufmännische Berufsschule Schwyz	3 253	3 456		3 456		3 312	3 312	- 144	- 4%		21.2	21	- 0.2
Kaufmännische Berufsschule Lachen	3 155	3 481		3 481		3 176	3 176	- 305	- 9%		22.7	22.3	- 0.4
Amt für Berufs- und Studienberatung	2 621	2 760		2 760	2 583		2 583	- 177	- 6%		17.7	17.7	0.0
Amt für Kultur	5 938	6 166		6 166	6 033		6 033	- 133	- 2%		20.1	20.4	0.3
Sicherheitsdepartement													
Departementssekretariat	498	500		500	509		509	9	2%		3.4	3.6	0.2
Rechts- und Beschwerdedienst	2 895	2 990		2 990	2 796		2 796	- 194	- 6%		14	14.1	0.1
Oberstaatsanwaltschaft	691	669	26	695	635		635	- 60	- 9%		3.1	3.1	0.0
Staatsanwaltschaft	4 010	3 894		3 894	3 581		3 581	- 313	- 8%		18.2	17.8	- 0.4
Jugendanwaltschaft	1 103	1 364		1 364	1 058		1 058	- 306	- 22%		3.2	3.2	0.0
Kantonspolizei	33 599	36 185		36 185	34 779		34 779	- 1 406	- 4%		285	281	- 4.0
Amt für Justizvollzug	3 701	4 454	600	5 054	4 736		4 736	- 318	- 6%		22.1	22.1	0.0
Amt für Militär, Feuer- und Zivilschutz	2 877	2 740		2 740	2 424		2 424	- 316	- 12%		37.4	36.9	- 0.5
Finanzdepartement													
Departementssekretariat	734	590	40	630	625		625	- 5	- 1%		2.8	2.8	0.0
Personalamt	42 678	4 457		4 457	5 000		5 000	543	12%		8	8	0.0
Amt für Finanzen	584	2 028		2 028	88 995	- 87 204	1 791	- 237	- 12%		10.5	10.2	- 0.3
Steuerverwaltung	18 103	19 173		19 173	- 664 952	683 297	18 345	- 828	- 4%		143	142.1	- 0.9
Amt für Informatik	5 806	6 114		6 114	5 551		5 551	- 563	- 9%		21	20.9	- 0.1
Finanzausgleich*					15 001	- 15 001					-	-	
Finanzkontrolle	619	672		672	617		617	- 55	- 8%		3	3	0.0
Datenschutz*					303	- 303					2	2	0.0
Baudepartement													
Departementssekretariat	919	748		748	600		600	- 148	- 20%		6.5	5.7	- 0.8
Tiefbauamt	0	0		0	0		0	0	-		75	74.1	- 0.9
Hochbauamt	25 877	26 699		26 699	24 213		24 213	- 2 486	- 9%		24.5	21	- 3.5
Amt für öffentlichen Verkehr	21 989	23 564		23 564	22 398		22 398	- 1 166	- 5%		4	3.9	- 0.1
Verkehrsamt	- 1 526	- 1 422		- 1 422	- 1 657		- 1 657	- 235	17%		59	58.3	- 0.7
Umweltdepartement													
Departementssekretariat	367	385		385	373		373	- 12	- 3%		2.2	2.2	0.0
Amt für Umweltschutz	3 593	4 790		4 790	3 828		3 828	- 962	- 20%		19.1	18.8	- 0.3
Amt für Natur, Jagd und Fischerei	2 422	2 641		2 641	2 587		2 587	- 54	- 2%		14.2	14	- 0.2
Amt für Wald und Naturgefahren	7 119	8 007		8 007	7 399		7 399	- 608	- 8%		25.5	25.1	- 0.4
Amt für Wasserbau	719	1 225		1 225	829		829	- 396	- 32%		4	3.2	- 0.8
Amt für Vermessung und Geoinformation	1 535	1 810		1 810	1 563		1 563	- 247	- 14%		9.5	9.2	- 0.3
Gerichtswesen													
Kantonsgericht*					2 007	- 2 007					13.2	12.6	- 0.6
Verwaltungsgericht*					1 574	- 1 574					9.8	9.2	- 0.6
Strafgericht*					1 889	- 1 889					6	6.5	0.5
Anwaltskommission*					3	- 3					-	-	
Total	545 347	548 872¹		666	549 538	- 10 399	532 965	522 566	- 26 972	- 5%	1559.2¹	1544.2	- 15.0

* Einheiten ohne WOV

¹ Korrektur der Globalbudgets und Vollzeitstellen (FTE) gem. Anträge der Staatswirtschaftskommission und Stellungnahme des Regierungsrates (Beschluss Nr. 1179 vom 18. November 2014)

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

45 (Vorjahr 40) von 50 (Vorjahr 48) Verwaltungseinheiten halten im Vergleich zum Voranschlag (ohne Nachkredite) ihr Globalbudget ein oder unterschreiten es. Neu verfügen auch die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörden über ein Globalbudget. Auf Stufe Departement wird die Gesamtsumme der zugewiesenen Globalbudgets hingegen durchgehend eingehalten. Die Überschreitungen der fünf (Vorjahr acht) überschreitenden Verwaltungseinheiten werden nachfolgend begründet.

3.3.2 Volkswirtschaftsdepartement – Amt für Wirtschaft

Die Überschreitung des Globalbudgets in Höhe von Fr. 24 000.-- bzw. 1% ist einerseits bedingt durch höhere Personalaufwendungen. Als Folge einer Langzeitabsenz musste temporär eine Person angestellt werden. Andererseits ist im Kanton Schwyz, wie auch in anderen Kantonen, ein Rückgang des Geschäftsgangs im Handelsregister erkennbar, was zu entsprechenden Mindereinnahmen führt.

3.3.3 Bildungsdepartement – Heilpädagogisches Zentrum Ausserschwyz

Das Heilpädagogische Zentrum Ausserschwyz überschreitet das Globalbudget um Fr. 401 000.-- bzw. 16%. Gründe dafür sind primär höhere Personalkosten für die Führung einer zusätzlichen Klasse an der Tagesschule, für zusätzliche Anstellungen von Heilpädagogen in der Integrierten Sonderschulung sowie für Stellvertretungen wegen ausserordentlichen Ausfällen infolge Krankheit oder Unfall.

3.3.4 Bildungsdepartement – Berufsbildungszentrum Pfäffikon

Das Globalbudget des Berufsbildungszentrums Pfäffikon wird um Fr. 310 000.-- bzw. 4% überschritten. Im Berichtsjahr mussten erneut verschiedene Langzeitabsenzen von Lehrpersonen und Sekretariatsangestellten aufgrund von Krankheiten bewältigt werden. Auf der Ertragsseite konnte der Wegfall der St. Galler Berufsmaturitäts-Lernenden nicht kompensiert werden.

3.3.5 Sicherheitsdepartement – Departementssekretariat

Die Überschreitung des Globalbudgets um Fr. 9000.-- bzw. 2% ist begründet durch einen Mutterschaftsurlaub und der damit zusammenhängenden Stellenneubesetzung.

3.3.6 Finanzdepartement – Personalamt

Verantwortlich für die Überschreitung des Globalbudgets um Fr. 543 000.-- bzw. 12% sind die Lohnnachzahlungen. Ein Klageverfahren bezüglich des Beförderungsverzichts wurde zugunsten der Kläger entschieden. Der entsprechende Verwaltungsgerichtsentscheid und die damit verbundenen Nachzahlungen wurden im Jahr 2015 umgesetzt.

3.4 Steuerungsentscheide

Steuerungsentscheide (bzw. Kontoüberträge) ermöglichen die zielgerichtete Verwendung der finanziellen Ressourcen im Rahmen eines Globalbudgets.

Gemäss § 14 der Weisungen über die Rahmenbedingungen und Anforderungen zur Ausführung der Leistungsaufträge nach der wirkungsorientierten Verwaltungsführung dürfen Verwaltungseinheiten mittels Steuerungsentscheid Kontoüberträge tätigen. Dabei sind Kontoüberträge über Fr. 100 000.-- dem Regierungsrat vorbehalten. Diese werden im Folgenden für die betroffenen zwei Verwaltungseinheiten begründet.

3.4.1 Amt für Gesundheit und Soziales

Kontoübertrag Fr. 592 207.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
22 250 365 30	Beiträge ausserkant. Spitalversorgung	74 700 000	70 183 504	4 516 496	592 207

Zielkonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
22 220 365 00	Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen	24 329 000	24 921 207	- 592 207	592 207

Die höheren Beiträge an innerkantonale Behinderteneinrichtungen setzen sich aus dem Verlustausgleich 2014 der Einrichtungen und tieferen Rückzahlungen der Annuität 2013 zusammen. Zur Deckung dieses Mehraufwandes werden tiefer ausfallende Beiträge für die ausserkantonale Spitalversorgung herangezogen. Nachdem diese insbesondere im Jahr 2014 massiv angestiegen sind, erfolgte im Jahr 2015 eine Stabilisierung.

Kontoübertrag Fr. 1 372 771.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
22 250 365 30	Beiträge ausserkant. Spitalversorgung	74 700 000	70 183 504	4 516 496	1 372 771

Zielkonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
22 250 365 25	Beiträge innerkantonale Spitalversorgung	59 890 000	61 262 771	- 1 372 771	1 372 771

Zum einen sind die Fallzahlen der innerkantonalen Spitalversorgung um 3.2% gewachsen. Vor allem das Spital Schwyz hat seine Fallzahlen gegenüber dem Vorjahr nochmals erheblich (+6%) gesteigert. Zum anderen hat die durchschnittliche Fallschwere mit 2.8% stärker als erwartet zugenommen. Der daraus resultierende Mehraufwand kann ebenfalls mit Mitteln der ausserkantonalen Spitalversorgung innerhalb des Globalbudgets kompensiert werden.

Kontoübertrag Fr. 263 764.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
22 250 365 30	Beiträge ausserkant. Spitalversorgung	74 700 000	70 183 504	4 516 496	263 764

Zielkonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
22 220 366 00	Beiträge Opferhilfe	200 000	463 764	- 263 764	263 764

Die Beiträge gemäss Opferhilfegesetz sind schwer zu prognostizieren und fallen höher aus, als für das Jahr 2015 budgetiert. Zur Kompensation innerhalb des Globalbudgets tragen wiederum die tieferen Beiträge für die ausserkantonale Spitalversorgung bei.

3.4.2 Amt für Mittel- und Hochschulen

Kontoübertrag Fr. 636 710.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
24 380 363 00	Beiträge an die Pädagogische Hochschule Schwyz	9 299 000	6 224 000	3 075 000	636 710

Zielkonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
24 385 361 00	Universitätskantone	14 061 000	14 697 710	- 636 710	636 710

Mehr Studierende in den Fakultätsgruppen II (Naturwissenschaften) und III (Medizin) führten zu höheren Beiträgen an die Universitätskantone. Diese höheren Beiträge können mit tieferen Beiträgen an die Pädagogische Hochschule Schwyz durch eine Überschusserwirtschaftung im Jahr 2014 innerhalb des Globalbudgets aufgefangen werden.

Kontoübertrag Fr. 254 027.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
24 385 351 20	Hochschule Rapperswil, Betriebskostenbeitrag	2 714 200	2 188 458	525 742	254 027

Zielkonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
24 330 365 00	Kantonsbeiträge an private Mittelschulen	11 742 600	11 996 627	- 254 027	254 027

Im Schuljahr 2014/2015 besuchten mehr Schülerinnen und Schüler die gymnasiale Ausbildung an den privaten Mittelschulen als erwartet. Zur Deckung der dadurch entstandenen höheren Beiträge dient der Betriebskostenbeitrag an die Hochschule Rapperswil, welcher tiefer ausfällt als budgetiert. Die Hochschule konnte 2014 einen Ertragsüberschuss generieren, welcher mit den Betriebsbeiträgen verrechnet wurde. Ausserdem hat die Hochschule eine Sonderrückstellung anteilmässig an die Trägerkantone zurückerstattet.

3.4.3 Amt für Berufsbildung

Kontoübertrag Fr. 326 561.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
24 440 351 00	Beiträge an Besuch ausserkantonaler Berufsfachschulen	10 750 000	9 809 049	940 951	326 561

Zielkonto / -konten

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
24 440 351 30	Beiträge an höhere Berufsbildung und Weiterbildung	5 100 000	5 426 561	- 326 561	326 561

Wie bereits im Vorjahr nimmt in der höheren Berufsbildung und Weiterbildung die Anzahl Studierenden zu. Auch die Kosten der überbetrieblichen Kurse steigen wiederholt als Folge der Erhöhung von Kurstagen bei vielen neuen oder revidierten Bildungsverordnungen. Der Mehraufwand kann innerhalb des Globalbudgets kompensiert werden. Tiefere Beiträge an den Besuch ausserkantonaler Berufsfachschulen entstanden auch in diesem Jahr durch weniger Lernende in der

Grundbildung (drei Berufe neu am Berufsbildungszentrum Pfäffikon erlernbar). Zudem wurde der Tarif pro ausserkantonale beschulten Lernenden in allen Kantonen ausser Zürich und St. Gallen reduziert.

3.4.4 Hochbauamt

Kontoübertrag Fr. 135 000.--

Ausgangskonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
28 330 314 00	Baulicher Unterhalt	4 900 000	4 199 284	700 716	135 000

Zielkonto

Kto-Nr.	Bezeichnung	2015 V	2015 R	Differenz	Übertrag
28 330 311 00	Einrichtung neuer Verwaltungsräume	940 000	1 071 162	- 131 162	135 000

Anpassungen an den Büroräumlichkeiten im Finanzdepartement führen zu einem Mehraufwand bei der Einrichtung neuer Verwaltungsräume. Dies kann innerhalb des Globalbudgets kompensiert werden, weil die baulichen Unterhaltsarbeiten Instandhaltungsarbeiten Hugenerhaus, Einbau Dachraumlüftung sowie der Kostenanteil an der Nachwächerschaft Waldstätterquai ins Folgejahr verschoben wurden.

4. Erläuterungen zur Investitionsrechnung

Die Investitionsrechnung 2015 schliesst mit Nettoinvestitionen von 64.3 Mio. Franken ab. Geplant waren inklusive Nachkredit 95.9 Mio. Franken. Die Nettoinvestitionen fallen gegenüber dem Vorjahr um 8.4 Mio. Franken bzw. 12%, gegenüber dem Voranschlag inklusive Nachkredit um 31.6 Mio. Franken bzw. 33% tiefer aus. Verursacht wird diese Abweichung vorwiegend durch Projektverzögerungen im Bereich der Tiefbauten.

Übersicht in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Investitionsrechnung								
Total Ausgaben	106 782	141 432	762	99 693	- 7 089	- 7%	- 42 501	- 30%
Total Einnahmen	- 34 087	- 46 258		- 35 387	- 1 300	4%	10 871	- 24%
Nettoinvestitionen	72 695	95 174	762	64 306	- 8 389	- 12%	- 31 630	- 33%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

4.1 Artengliederung: Ausgaben und Einnahmen

Die Nettoinvestitionen von 64.3 Mio. Franken setzen sich aus 99.7 Mio. Franken Ausgaben (geplant waren 142.2 Mio. Franken inklusive Nachkredit) und 35.4 Mio. Franken Einnahmen (geplant waren 46.3 Mio. Franken) zusammen.

4.1.1 Ausgaben

Die Investitionsausgaben sinken gegenüber dem Vorjahr um 7.1 Mio. Franken bzw. um 7% auf 99.7 Mio. Franken. Die Abweichung zum Voranschlag 2015 inklusive Nachkredit beträgt 42.5 Mio. Franken bzw. 30%.

Artengliederung in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Sachgüter	69 500	101 620		64 313	- 5 187	- 7%	- 37 307	- 37%
Darlehen und Beteiligungen	515			604	89	17%	604	100%
Eigene Beiträge	28 728	30 946	762	28 718	- 10	0%	- 2 990	- 9%
Durchlaufende Beiträge	8 039	8 866		6 058	- 1 981	- 25%	- 2 808	- 32%
Total Ausgaben	106 782	141 432	762	99 693	- 7 089	- 7%	- 42 501	- 30%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Wie bereits im Vorjahr konnten die geplanten Vorhaben im Strassenwesen nicht planmässig umgesetzt werden. Daraus resultieren bei den Investitionen in die Sachgüter gegenüber dem Voranschlag Minderausgaben von 37.3 Mio. Franken und gegenüber dem Vorjahr von 5.2 Mio. Franken.

4.1.2 Einnahmen

Die Investitionseinnahmen unterschreiten die Erwartungen des Voranschlages um 10.9 Mio. Franken bzw. 24%.

Artengliederung in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Abgang von Sachgütern	- 104			- 19	85	- 82%	- 19	100%
Rückzahlung von Darlehen	- 1 409	- 1 878		- 2 425	- 1 016	72%	- 547	29%
Rückerstattungen für Sachgüter	- 8 368	- 14 825		- 10 230	- 1 862	22%	4 595	- 31%
Rückzahlung von eigenen Beiträgen	- 21	- 19		- 143	- 122	581%	- 124	653%
Beiträge für eigene Rechnung	- 16 146	- 20 670		- 16 512	- 366	2%	4 158	- 20%
Durchlaufende Beiträge	- 8 039	- 8 866		- 6 058	1 981	- 25%	2 808	- 32%
Total Einnahmen	- 34 087	- 46 258		- 35 387	- 1 300	4%	10 871	- 24%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

Weniger Strassenbauinvestitionen führen bei den Rückerstattungen (4.6 Mio. Franken) und bei den Beiträgen des Bundes (4.2 Mio. Franken) ebenfalls zu Abweichungen gegenüber dem Voranschlag.

4.2 Institutionelle Gliederung: Departemente

Institutionelle Gliederung in Fr. 1000.--		R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
		Fr.	Fr.	Fr.		Fr.	%	Fr.	%
Departement des Innern	Nettoinvestition	5 129	5 768		5 750	621	12%	- 18	0%
Volkswirtschaftsdepartement	Nettoinvestition	2 683	2 681		2 667	- 16	-1%	- 14	-1%
Bildungsdepartement	Nettoinvestition	1 188	1 800		1 323	135	11%	- 477	-27%
Sicherheitsdepartement	Nettoinvestition	8			0	- 8	-100%		
Baudepartement	Nettoinvestition	58 191	76 395	762	46 591	- 11 600	-20%	- 30 566	-40%
Umweltdepartement	Nettoinvestition	5 496	8 530		7 975	2 479	45%	- 555	-7%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

5. Erläuterungen zur Finanzierungsrechnung

Die Staatsrechnung 2015 schliesst mit einem Finanzierungsüberschuss von 3.1 Mio. Franken ab. Dies ist um 119.8 Mio. Franken besser als budgetiert. Die Nettoverschuldung (Fremdkapital minus Finanzvermögen) per 31. Dezember 2015 von 112.2 Mio. Franken verbleibt auf Niveau des Vorjahres (112.9 Mio. Franken).

Übersicht in Fr. 1000.--	R2014	VA2015	NK2015	R2015	Abweichung zum Vorjahr		Abweichung zum Voranschlag inkl. NK	
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%	Fr.	%
Finanzierung								
+ Aufwandüberschuss (+) Ertragsüberschuss (-)	211 104	65 534		- 10 399	- 221 503	-105%	- 75 933	-116%
+ Nettoinvestitionen	72 695	95 174		64 306	- 8 389	-12%	- 30 868	-32%
- Abschreibungen	76 030	77 752		81 464	5 434	7%	3 712	5%
+ Saldo Spezialfinanzierungen	11 793	33 734		24 446	12 653	107%	- 9 288	-28%
= Finanzierungsfehlbetrag (+) Finanzierungsüberschuss (-)	219 562	116 690		- 3 111	- 222 673	-101%	- 119 801	-103%

+ : Aufwand, Defizit, Verschlechterung; - : Ertrag, Überschuss, Verbesserung

6. Erläuterungen zur Bestandesrechnung

Die Bilanzsumme sinkt in der Berichtsperiode um 138.6 Mio. Franken bzw. 20% von 695.9 Mio. Franken auf 557.3 Mio. Franken. Ausstehende Finanzanlagen wurden zurückbezahlt und damit kurzfristige Schulden abgelöst.

6.1 Aktiven

Wurden per Ende 2014 483.6 Mio. Franken Finanzvermögen ausgewiesen, sind es per Ende 2015 noch 359.8 Mio. Franken. Der Rückgang von 123.8 Mio. Franken ist auf die Rückzahlung von ausstehenden Finanzanlagen zurückzuführen.

Das Verwaltungsvermögen sinkt um 14.8 Mio. Franken auf 197.6 Mio. Franken. Die Spezialfinanzierung Strassenwesen weist per Ende 2015 ein höheres Guthaben aus als im Vorjahr. Die

Staatsrechnung schuldet der Spezialfinanzierung neu 116 Mio. Franken (+13.7 Mio. Franken gegenüber dem Vorjahr). Diese Schuld übersteigt das Verwaltungsvermögen bei den Sachgütern von 102.5 Mio. Franken, wodurch per Ende 2015 ein negativer Saldo von 13.5 Mio. Franken resultiert.

Bestandesrechnung	Bestand per 31. Dezember 2014		Bestand per 31. Dezember 2015		Abweichung zum Vorjahr	
	in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
Finanzvermögen			483 590	359 761	- 123 829	- 26%
Flüssige Mittel	149 820		127 107		- 22 713	- 15%
Festgelder und weitere Guthaben	302 276		202 043		- 100 233	- 33%
Anlagen	31 489		30 591		- 898	- 3%
Transitorische Aktiven	5		20		15	300%
Verwaltungsvermögen			212 318	197 564	- 14 754	- 7%
Sachgüter	3 319		- 13 496		- 16 815	- 507%
Darlehen und Beteiligungen	148 772		149 796		1 024	1%
Investitionsbeiträge	60 227		61 264		1 037	2%
Total Aktiven		695 908		557 325	- 138 583	- 20%

6.2 Passiven

Per Ende Jahr verringern sich – analog zum Finanzvermögen – auch die laufenden Verpflichtungen und kurzfristigen Schulden. Mit den zurückgezahlten Finanzanlagen wurden kurzfristige Schulden abgelöst.

Das Eigenkapital per 31. Dezember 2015 nimmt um den Ertragsüberschuss 2015 von 10.4 Mio. Franken auf neu 77.9 Mio. Franken zu.

Bestandesrechnung	Bestand per 31. Dezember 2014		Bestand per 31. Dezember 2015		Abweichung zum Vorjahr	
	in Fr. 1000.--	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%
Fremdkapital			596 532	471 993	- 124 539	- 21%
Laufende Verpflichtungen	309 585		253 460		- 56 125	- 18%
Kurzfristige Schulden	150 000		80 000		- 70 000	- 47%
Mittel- und Langfristige Schulden	115 186		116 037		851	1%
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	21 719		22 161		442	2%
Rückstellungen			295		295	100%
Transitorische Passiven	42		40		- 2	- 5%
Spezialfinanzierungen			31 861	7 419	- 24 442	- 77%
Eigenkapital			67 514	77 913	10 399	15%
Total Passiven		695 907		557 325	- 138 582	- 20%

7. Kennzahlen

7.1 Überblick

Die folgende Tabelle zeigt die Kennzahlen des Kantons Schwyz inklusive den Veränderungen gegenüber dem Vorjahr im Überblick.

Kennzahlen	R2014	R2015	Abweichung zum Vorjahr	
	%	%	absolut	relativ
Einwohner	152 191	153 027	836	1%
Selbstfinanzierungsanteil	- 15.0	5.6	20.6	- 137%
Zinsbelastungsanteil	- 4.5	- 5.8	-1.3	29%
Kapitaldienstanteil	- 1.0	- 3.0	-2.0	200%
Nettoschuld je Einwohner	742	733	- 9	- 1%

7.2 Einwohner

Im Kanton Schwyz lebten Ende 2015 total 153 027 Personen. Das Wachstum gegenüber dem Vorjahr beträgt 1%.

7.3 Selbstfinanzierungsanteil

Der Selbstfinanzierungsanteil gibt an, welcher Anteil des finanzierungswirksamen Ertrags für die Finanzierung von Investitionen eingesetzt wird. Je höher der Selbstfinanzierungsanteil, desto mehr Investitionen werden selbst finanziert bzw. Schulden abgebaut. Mit +5.6% ist der Selbstfinanzierungsgrad positiv, d.h. die Investitionen können aus dem Ertrag finanziert werden. Der Wert des Kantons Schwyz ist im Vergleich mit den Richtwerten der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren (FDK) weiterhin ungenügend. Erst ab +10% wird von einem genügenden Selbstfinanzierungsanteil gesprochen.

7.4 Zinsbelastungsanteil

Diese Kennzahl zeigt die Nettozinsen abzüglich Vermögenserträge im Verhältnis zum finanzierungswirksamen Ertrag. Damit wird ersichtlich, wie stark der Kantonshaushalt durch den Zinsaufwand belastet ist. Je tiefer der Wert, desto besser bzw. grösser ist der finanzielle Handlungsspielraum. Werte bis 4% sind gut bzw. bis 9% genügend. Der Kanton Schwyz weist per Ende 2015 einen Zinsbelastungsanteil von -5.8% aus und kann somit als gut bezeichnet werden. Dies vor allem dank dem Tiefzinsniveau sowie der zusätzlichen Ausschüttung der SNB.

7.5 Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst wird ebenfalls in Prozenten des finanzierungswirksamen Ertrags dargestellt. Damit wird ersichtlich, wie stark die Ertragsseite durch Zinsendienst und Abschreibungen belastet ist. Je höher der Wert, desto höher die Verschuldung (Zinsbelastung) und/oder die Investitionstätigkeit (Abschreibungsbedarf). Werte bis 5% weisen auf eine geringe Belastung hin. Gemäss Richtwert der FDK gilt eine Kapitaldienstbelastung bis zu 15% als tragbar. Auch hier kann der Wert des Kantons mit -3% aufgrund der derzeit noch tiefen Verschuldung und gemässigten Investitionstätigkeit als gut bezeichnet werden.

7.6 Nettoschuld je Einwohner

Die Nettoschuld je Einwohner dient als Gradmesser für die Verschuldung. Sie gibt die Differenz zwischen dem realisierbaren Finanzvermögen und dem Fremdkapital geteilt durch die Anzahl Einwohner an. Bei einem positiven Wert besteht eine Nettoschuld. Ist der Wert negativ, wird von einem Nettovermögen gesprochen. Der verbesserte Wert per 2015 von 733 ist auf die leichte Abnahme der Nettoverschuldung und auf die Zunahme der Wohnbevölkerung zurückzuführen.

8. Erläuterungen zur Erfüllung der Leistungsaufträge

Insgesamt 19 der 50 Verwaltungseinheiten erfüllen ihre Planungen in den Projekten und Produktgruppen für das Jahr 2015 uneingeschränkt. Die aufgetretenen Abweichungen bei den verbleibenden 31 Verwaltungseinheiten betreffen mehrheitlich wenige, nicht vollständig erreichte Zielsetzungen in den Produktgruppen. Die Anzahl der Verwaltungseinheiten mit Abweichungen bei den Produktgruppen ist mit 28 im Vergleich zum Vorjahr (27) konstant. Dasselbe Bild zeigt sich bei den Projekten mit 11 Abweichungen (Vorjahr 10).

Sämtliche Abweichungen gegenüber den Zielsetzungen (Produktgruppen) und den Planungen (Projekte) sind im Rechenschaftsbericht detailliert kommentiert.

9. Behandlung im Kantonsrat

9.1 Ausgabenbremse

Gemäss Ausgabenbremse in § 73 Abs. 3 der Geschäftsordnung für den Kantonsrat des Kantons Schwyz vom 28. April 1977, SRSZ 142.110, GOKR, gelten der Voranschlag, Kreditbeschlüsse und Erlasse des Kantonsrates, die für den Kanton Ausgaben von einmalig mehr als Fr. 125 000.-- oder wiederkehrend jährlich mehr als Fr. 25 000.-- zur Folge haben, als angenommen, wenn 60 Mitglieder zustimmen.

Der vorliegende Beschluss hat für den Kanton keine finanziellen Mehrausgaben zur Folge. Die Ausgabenbremse kommt deshalb nicht zur Anwendung. Für die Schlussabstimmung gilt das Einfache Mehr gemäss § 73 Abs. 1 GOKR.

9.2 Referendum

Gemäss § 34 KV unterstehen:

- a) Erlass, Änderung und Aufhebung von Gesetzen;
- b) internationale und interkantonale Vereinbarungen mit Gesetzesrang;
- c) Ausgabenbeschlüsse über neue einmalige Ausgaben von mehr als 5 Mio. Franken und Ausgabenbeschlüsse über neue jährlich wiederkehrende Ausgaben von mehr als Fr. 500 000.--;

dem obligatorischen oder fakultativen Referendum.

Der vorliegende Beschluss hat keinen der in § 34 KV aufgeführten Gegenstände zum Inhalt und unterliegt somit nicht dem Referendum.

Beschluss des Regierungsrates

1. Dem Kantonsrat wird beantragt, die Staatsrechnung 2015 zu genehmigen und den Rechenschaftsbericht 2015 zustimmend zur Kenntnis zu nehmen.

2. Zustellung: Mitglieder des Kantonsrates; Gerichte.

3. Zustellung elektronisch: Mitglieder des Regierungsrates; Staatsschreiber; Departemente; Amt für Finanzen; Finanzkontrolle; Sekretariat des Kantonsrates.

Im Namen des Regierungsrates:

Andreas Barraud, Landammann



Dr. Mathias E. Brun, Staatsschreiber

Kantonsratsbeschluss betreffend Staatsrechnung 2015

(Vom)

Der Kantonsrat des Kantons Schwyz,

gestützt auf § 53 der Kantonsverfassung vom 10. November 2010¹, § 54 Bst. b des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 20. November 2013² in Verbindung mit § 28 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt vom 22. Oktober 1986³,

nach Einsicht in Bericht und Vorlage des Regierungsrates,

beschliesst:

Die Staatsrechnung 2015 des Kantons Schwyz wird genehmigt.

Der Rechenschaftsbericht 2015 des Kantons Schwyz wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

¹ SRSZ 100.100.

² SRSZ 144.110.

³ GS 17-599.